

HANDBALL-TELEGRAMM

◆ **LANDESLIGA:** Der Rangvierte TuS Spenge II (16:8 Punkte) will am Sonntag ab 17 Uhr im Heimspiel gegen den Fünften 1. HC Ibbenbüren (14:10) mit einem Sieg den Tabellenplatz verteidigen und gleichzeitig einen Blick nach oben riskieren – schließlich ist der zweite Platz nur zwei Punkte entfernt. Und bis zur Tabellenspitze sind es auch nur sechs Zähler.

◆ **BEZIRKSLIGA:** Die Drittvertretung des TuS Spenge (8:16) erwartet am Samstag, 16.45 Uhr, den TuS Brockhagen II (9:15). Im Spiel Zwölfter gegen Achter soll der fünfte Saisonsieg her. Ligarivale TG Herford (8:16) muss am Sonntag, 17.30 Uhr, bei der SG Neuenkirchen/Varensell (7:17) ran. Zwei Punkte gegen

einen direkten Abstiegskonkurrenten würden doppelt zählen.

◆ **KREISLIGA A:** Zu einem Kreisderby kommt es beim Spiel des VfL Herford gegen den TVC Enger (Samstag, 16.15 Uhr). Die Gäste aus Enger (8:12) gehen gegen den VfL (6:12) als leichter Favorit ins Spiel. Die TG Herford II (13:7) empfängt am Samstag, 19.30 Uhr, unterdessen Namensvetter TG Schildesche (8:12). Alles andere als ein Sieg wäre eine Enttäuschung.

◆ **FRAUENLIGEN:** Während die Landesliga-Mädels der TG Herford noch frei haben, spielt die TGH-Reserve (4:16) am Sonntag, 16 Uhr, bei der Spvg. Versmold (3:17). Es ist das Kellerduell Letzter gegen Vorletzter.

HSV will bei den Großen mitmischen

Hallenfußball: Herforder Frauen sind beim 37. Internationalen Turnier in Jöllenberg am Ball

■ **Bielefeld/Herford** (nw/mav) Am vergangenen Montag ist Frauenfußball-Zweitligist Herforder SV Borussia Friedenstal in die Vorbereitung für die Rückrunde gestartet und hat seitdem vier Trainingseinheiten absolviert. „Dabei war allerdings auch Multitasking gefragt“, sagt Co-Trainer Stefan Gärtner schmunzelnd.

Der Grund: Weil die HSV-Mädels als Höhepunkt der spielfreien Zeit an diesem Wochenende neben renommierten Vereinen aus ganz Europa am 37. Internationalen Frauen-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllenberg teilnehmen, stand auch eine Theorieeinheit „Hallenfußball“ sowie die Gewöhnung an den kleineren und sprungreduzierten Futsal-Ball auf dem Programm. „Wir freuen uns sehr über die Möglichkeit, bei so einem attraktiven Teilnehmerfeld dabei zu sein“, sagt der HSV-

Vorsitzender Björn Hebbe. Vor allem Trainer Daniel Hollensteiner geht selbstbewusst ins Turnier – große Namen hin oder her. „Als einziger regionaler Vertreter wollen wir Ostwestfalen bestmöglichst vertreten“, sagt er und betont: „Wir fahren sicher nicht nach Jöllenberg, um den anderen nur zuzuschauen.“

Die Herforderinnen spielen in der Gruppe B in einer Doppelrunde gegen die beiden Bundesligisten SC Sand (Samstag, 14.40 Uhr; Samstag, 18 Uhr) und SGS Essen (Samstag, 17.10 Uhr; Sonntag 13 Uhr) sowie gegen Sparta Prag (Samstag, 15.50 Uhr; Sonntag, 11.40 Uhr). Die Platzierungsspiele starten Sonntag um 13.30 Uhr, das Finale steigt um 16.30 Uhr.

Kurios: Beim badischen Bundesligasiebten SC Sand steht die ehemalige Herforderin Carina Schlüter im Tor.

Sieg im ersten Testspiel

Fußball: SV Rödinghausen gewinnt 3:2 gegen den Tabellenführer der Regionalliga Nord SV Meppen

■ **Rödinghausen** (noa). Fußball-Regionalligist SV Rödinghausen ist mit einem 3:2 (2:1) gegen den Nord-Regionalligisten SV Meppen erfolgreich ins Jahr 2017 gestartet. Doch zunächst brauchte der SVR ein wenig, um gegen die in der Anfangsphase starken Niedersachsen ins Spiel zu finden. Der allein auf Keeper Tim Paterok zulaufende Meppener Benjamin Girth nutzte einen Fehlpas von Finn-Tarik Bode eiskalt zum 0:1 aus (17.). Prompt wirkte Rödinghausen stärker und drehte das Spiel bis zur Pause durch Tore von Björn Schlotte (36.) und Christian Schmidt jeweils nach Vorarbeit von Lars Hutten. Für den mit zehn Veränderungen aus der Kabine gekommenen SVR erhöhte Tobias Steffen nach einem Konter auf 3:1 (55.). Meppens Anschlussstreifer kam 20 Minuten später durch einen Kopfball Girths.

„Wir haben heute eine starke Mischung in den beiden Mannschaften gehabt, so dass wir mit der richtigen Einstellung Meppen dominiert haben und verdient gewinnen konnten“, resümierte SVR-Trainer Alfred Nijhuis.

Bereits am Sonntag geht es für den SV Rödinghausen mit dem nächsten Spiel weiter. Die Partie um 14 Uhr gegen den VfL Osnabrück ist ein Härtestest für die Elf vom Wiehen. Der VfL aktuell eine gute Rolle in der 3. Liga und befindet sich auf dem dritten Tabellenplatz. Beide Vereine einigten sich auf eine Austragung unter Ausschluss der Öffentlichkeit.



MEHR FOTOS
www.fupa.net/ostwestfalen



Behauptet sich: Rödinghausens Fabian Kunze (l.) lässt sich von Meppens Max Kremer nicht abdrängen. FOTO: NOAH WEDEL

Hoffentlich platzt nicht der Knoten

Handball-Oberliga: Spitzenreiter TuS Spenge empfängt zum Hinrunden-Abschluss den Tabellenzehnten Soester TV. Die Gäste waren viel weiter vorne erwartet worden. Gerade das macht sie so gefährlich

Von Markus Voss

■ **Spenge.** Keine zwei Wochen sind seit Silvester vergangen, da geht es für den TuS Spenge in der Handball-Oberliga schon wieder mit Vollgas weiter. Zum letzten Hinrunden-Spiel empfängt der TuS an diesem Samstag, 19.15 Uhr, den Soester TV. Es ist das Duell Spitzenreiter gegen Tabellenzehnten. Eine klare Sache also. Oder doch nicht? Nicht nur der die sportlichen Tatsachen vernebelnde Blick auf die Tabelle könnte sich als gefährlich erweisen. „Auch die Soester Mannschaft ist richtig gefährlich“, sagt Spenges Trainer Heiko Holtmann, „wohl keiner hat diese Truppe so weit unten erwartet. Ich auch nicht.“

Die Gäste aus der Soester Börde galten als Absteiger aus der 3. Liga vielmehr als einer der Mitfavoriten auf den Titel. „Der Abstieg hat sich offenbar mental ausgewirkt“, sagt Holtmann, „bei denen muss einfach nur mal der Knoten platzen. Ich hoffe nur, dass das nicht gegen uns passiert.“ Die Soester Spieler sind jedenfalls technisch und taktisch gut ausgebildet und werden dem Tabellenführer alles abverlangen. Vor allem Denker und Lenker Max Loer gilt es in der Griff zu bekommen. „Der macht immer seine Tore und seine Mitspieler gehen voll auf seine Ideen ein“, sagt Heiko Holtmann. Dazu kommt, dass sich der Soester Trainerfuchs Dirk Lohse wieder den einen oder anderen taktischen Kniff ausgedacht haben dürfte. Mal lässt er eine 6:0-Deckung spielen, gerne aber auch das klassische 3:2:1. „Oder er lässt zwei Rückraum-Spieler rausnehmen“, sagt Holtmann, der das gegnerische Spiel gemeinsam mit Co-Trainer Sebastian Cuhlmann wie immer per Video analysiert hat.

Kein Wunder also, dass der TuS unter der Woche verstärkt das Spiel gegen unterschiedliche Deckungssysteme trainiert hat. „Bei unserer Ab-



Abgehoben: TuS-Rückraumschütze Fabian Breuer hat sich in die Höhe geschraubt und wirft aufs gegnerische Tor. Solche Szenen wünschen sich die Spenger Fans auch am Samstagabend gegen Absteiger Soest. FOTO: EVA-LOTTE HEINE

wehr ändert sich nichts, schließlich ist sie unser Prunkstück, aber vorne werden wir je nach Situation schnell auf das gegnerische Spiel reagieren“, sagt Holtmann. Was in jedem Fall bleibt: Das extrem hohe Tempo, mit dem der Torabschluss gesucht werden soll.

Dass seine Jungs nach der vierwöchigen Winterpause nur

schwer in die Gänge kommen könnten, glaubt der Trainer übrigens nicht. Schließlich war vor Wochenfrist erst das Kreispokal-Turnier, bei dem der TuS zum dritten Mal in Folge den Titel holte. Allerdings: Es gab Licht und Schatten. „Der erste Turniertag war ganz schlecht“, so Holtmann, „den Jungs ist wieder einmal aufgezeigt wor-

den, dass sie auch gegen unterklassige Mannschaften nicht mal eben so einfach ein bisschen spielen können. Der zweite Tag war da schon besser.“ Und brachte vor allem eine Erkenntnis: Weil im Pokal die Spielzeit nur 20 Minuten beträgt, müssen die Chancen fast zu 100 Prozent verwertet werden, um am Ende als Sieger von

der Platte zu gehen. Und gerade an dieser Effektivität vor dem gegnerischen Tor kann der TuS auch für die Liga noch arbeiten. „Dort haben wir sicherlich noch Bedarf“, sagt Holtmann.

Bis auf den gespernten Dennis Mathews und dem langzeitverletzten Marcel Ortjohann sind alle Mann am Bord.

BBG geht optimistisch ins OWL-Derby

Basketball 1. Regionalliga: Für Herford zählt im Auswärtsspiel beim stark abstiegsbedrohten Nachbarn TSVE Bielefeld nur ein Sieg. Neuzugang Mark Berlic hat gute Ansätze in Sachen Tempo-Basketball gezeigt

■ **Herford** (ha). Der 82:69-Heimsieg vor einer Woche gegen Aufsteiger DJK Adler Frintrop hat die auf den siebten Tabellenplatz gekletterte BBG Herford vorzeitig ein gehöriges Stück näher in Richtung Klassenerhalt in der 1. Basketball-Regionalliga gebracht. Mit Hilfe des damit erarbeiteten Selbstvertrauens wollen Trainer Markus Röwenstrunk und seine BBG-Korbjäger am Samstagabend, 19 Uhr, die fest inkalkulierten Derbypunkte beim Schlusslicht TSVE Bielefeld entführen.

Weil es im Regionalliga-Basketball keine festen Wechselstrafen gibt, sind personelle Überraschungen in der 14 Teams starken Spielklasse immer möglich. Von einem derartig kurzfristigen gegnerischen Wintereinkauf geht Coach Röwenstrunk allerdings nicht aus. „Ich glaube nicht, das Bielefeld dazu die Mittel hat. Womöglich hat man sich auch schon mit dem Abstieg abgefunden“, sagt er. Aufgrund des bereits acht Zähler betragenden Rückstand auf den drittletzten Platz erscheint dies naheliegend.

Immerhin zeigten die Bielefelder vor einer Woche bei der 70:87-Auswärtsniederlage bei Titelanwärter Baskets Schwelm eine solide Vorstellung. Der



Kein Durchkommen: Herfords Jordan Whelan (r.) kann sich nicht durchsetzen. Das soll in Bielefeld anders werden. FOTO: HAGEBOKE

ehemalige Herforder Omar Zemhoute bestach mit insgesamt 16 Punkten und drei erfolgreichen Distanzwürfen. Für die BBG gilt daher, Zemhoutes Kreise entscheidend zu neutralisieren. In Peter Marcic, Yuliy Arabadzhiyski und Jan Brinkmann trafen drei weitere TSVE-Akteure zweistellig.

Auf Herforder Seite will der seit Anfang Januar neu spielberechtigte Slowene Mark Berlic dem Spiel der Hansestädter noch intensiver seinen Stempel aufzudrücken. Vereinschef Harald Steffen ist jedenfalls optimistisch: „Gegen Frintrop hat man Marks Qualitäten bereits gesehen. Er passt gut in unser Team und wird sicherlich zur Umsetzung des neuen Systems beitragen.“

Nicht nur Steffen ist aufgefallen, dass durch Berlic' Ein-tausch (1,96 Meter) gegen Edward Flynn (2,06 Meter) nun „mit etwas kleineren Leuten“ verstärktes Tempo-Basketball gespielt wird. Das soll weiter intensiviert werden. „Augenblicklich habe ich keine Sorgen, dass wir noch in den Abstiegsstrudel hereingezogen werden könnten“, so Steffen. Sein Sohn Christoph hat indes seine Blessuren, die im Dezember aufgrund eines Fingerbruchs aufgetreten waren, größtenteils auskuriert.

KURZ NOTIERT

Hallenfußball: „Grob unsportlich“ Nachdem es beim Hüllhorster Hallenturnier „Hallen-Schuster-Cup“ im Spiel des SV Rödinghausen II gegen den SuS Holzhausen zu „grob unsportlichen Auffälligkeiten“ zwischen den Spielern Niko Kleiber (SVR) und Alexander Hegner (SuS) gekommen war, hat der Fußballkreis Lübbecke den Spielbericht an die Kreisspruchkammern der Kreise Herford und Lübbecke weitergeleitet. Die werden nun in der Sache beraten und dann ein Urteil fällen.

Fußball: Tönsmann bleibt in Exter Michael Tönsmann bleibt Trainer des Fußball-B-Ligisten FC Exter. Coach und Verein einigten sich auf eine Verlängerung der Zusammenarbeit über den Sommer hinaus. Tönsmann geht dann beim aktuell Tabellenvierten ins dritte Jahr. In der Rückrunde wohl nicht mehr am Ball ist Exters Kapitän Levin Mester, der einen längeren Auslandsaufenthalt plant.

Fußball: Hiddenhausen testet Fußball-A-Ligist Spvg. Hiddenhausen hat für die Wintervorbereitung sechs Testspiele vereinbart. Es geht gegen den SV Enger-West-erenger (24. Januar, 19 Uhr), SV Eidinghausen-Werthe II (29. Januar, 13 Uhr), VfL Holsen II (31. Januar, 19.15 Uhr), Bündler SV (5. Februar, 15.30 Uhr), VfL Herford (7. Februar, 19.30 Uhr) und SV Werl-Aspe (12. Februar, 15 Uhr). Bis auf Holsen II (in Eilshausen) finden alle Spiele auswärts statt.

Handball: Lars Halstenberg bleibt Handball-Verbandsligist HSG Hüllhorst hat den Vertrag mit Trainer Lars Halstenberg über den kommenden Sommer hinaus verlängert. Halstenberg ist bei der HSG seit dieser Saison im Amt.